

Jahresbericht 2024 – 2025

- A) Jahresbericht 2024
- B) Jahresbericht 2025
- C) Bilanz und Ergebnis des Geschäftsjahres 2024-2025

Bilanz und Ergebnis des Geschäftsjahres 2024-2025

Nachfolgend wird die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024-2025 präsentiert, sie umfasst insgesamt 22 Monate Tätigkeiten seit der Stiftungsgründung am 28. Februar 2024.

Aus dem ursprünglichen Startkapital, den anschliessenden Zuwendungen sowie der Einnahmen aus den ersten Betriebsmonaten resultierte ein Kapital von **168'990.57 CHF**, das zu einem grossen Teil aus Sachleistungen bestand.

Im Geschäftsjahr 2024-2025 wurde ein **Gewinn von 1'235.42** erzielt. In Anwendung der geltenden Vorschriften hat der Stiftungsrat beschlossen, dass dieser Gewinn ausschliesslich zur Umsetzung der Ziele der Stiftung verwendet wird.

Für die Stiftung Täufererbe:



Nicolas Gerber
Stiftungsratspräsident
Sonceboz-Sombeval, 1. April 2026

Jahresbericht 2024/25

Gründung der Stiftung

Die Stiftung Täufererbe wurde am 28. Februar 2024 in Jeanguisboden in der Gemeinde Corgémont gegründet. Stiftungsträger sind der Schweizerische Verein für Täufergeschichte, der Verein Memoria Mennonitica, die Konferenz der Mennoniten der Schweiz, die Evangelische Mennonitengemeinde Sonnenberg, die Erbgemeinschaft Isaac Zürcher und die sechs Privatpersonen Arlette Mäder Studer, Daniel-Bernard Studer, Marianne Christine Briner Lavater, Christine Elfriede Gerber Rihs, Michel Ummel und Beat Daniel Gerber. Der Stiftungsakt wurde von Frau Camille Lehnherr, Notarin des Kantons Bern, durchgeführt.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich zu Beginn wie folgt zusammen: Markus Jost (Präsident), Nicolas Gerber (Vizepräsident), Béat Gerber (Kassier), Sibylle Habegger (Sekretärin), Nelly Gerber-Geiser (Beisitzerin), Mathilde Brischoux (Beisitzerin), Emeline Perret-Gentil (Beisitzerin). Mathilde Brischoux ist per 11. Januar 2025 aus dem Stiftungsrat ausgetreten, engagiert sich aber weiter im Rahmen einer Arbeitsgruppe für die Stiftung. Sie wurde durch Hansuli Gerber per 11. Januar 2025 ersetzt, der bereits in einer Arbeitsgruppe der Stiftung tätig war.

Aktivitäten der Stiftung

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr zu sechs intensiven Arbeitssitzungen vor Ort getroffen. Zusätzlich traf sich das Stiftungskomitee einmal online. Zudem wurde eine Retraite mit externen Personen durchgeführt, bei der grundsätzliche Fragen zur Zusammenarbeit mit dem mennonitisch-täuferischen Bildungszentrum Bienenberg (Liestal/BL) und dem Archiv der Konferenz der Mennoniten der Schweiz diskutiert wurden. In der Folge konnte die Vision und der Auftrag der Stiftung präzisiert werden. Alle Sitzungen fanden zweisprachig statt.

Um effizienter arbeiten zu können, hat die Stiftung vier Arbeitsgruppen, teilweise mit externen Personen, gebildet: AG Ausstellung 2025, AG Miete Gebäude Jeanguisboden, AG Fundraising, AG Vorprojekt interdisziplinäres Zentrum. Zudem wurde eine Stiftungs-Webseite entwickelt.

Ausblick 2025/26

Im Februar wird ein Mietvertrag mit der Besitzerin der Kapelle Jeanguisboden, der Evangelischen Mennonitengemeinde, abgeschlossen werden. Im Gebäude wird im Rahmen des 500-jährigen Jubiläums der Täuferbewegung vom 10. Mai bis 2. November 2025 die Ausstellung «Hie syg's nid verbote, Töifer z'sy» zum Thema «450 Jahre Täuferinnen und Täufer im Jura» für das Publikum geöffnet sein. Zur Ausstellung werden Veranstaltungen durchgeführt werden. Gleichzeitig wird die Stiftung im Jubiläumsjahr 2025 ihre Aktivitäten im Bereich Fundraising und Kommunikation verstärken, damit die Stiftung besser kapitalisiert werden kann, um das Projekt interdisziplinäres Zentrum und andere Projekte wie eine Datenbank umsetzen zu können.

Im Namen des Stiftungsrats der Stiftung Täufererbe,



Markus Jost,
Stiftungsratspräsident

Jahresbericht 2025 der Stiftung Täufererbe



1. Aktivitäten 2025	2
1.1. Ausstellung « Hie syg's nid verbote, Töifer z'sy»	2
1.2. Kulturelles Rahmenprogram	4
1.3. Zusammenarbeit mit dem Verein Memoria Mennonitica	4
1.4. Zusammenarbeit mit dem Archiv der Konferenz der Mennoniten der Schweiz	5
2. Sammlungen	5
2.1. Schenkungen	5
2.2. Katalogisierung	5
3. Presse und Medien	6
4. Private und öffentliche Unterstützung	7
5. Stiftungsrat	7

1. Aktivitäten 2025

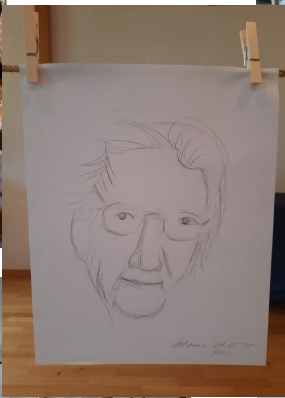
Nach 2024, dem ersten Jahr ihres Bestehens, das ganz im Zeichen des Aufbaus der Stiftung stand (Konstituierung des Stiftungsrats, Erstellung der Website, Entwicklung des grafischen Erscheinungsbilds, Umsetzung erster Projekte), war 2025 für die STE ein ereignisreiches Jahr der Weiterentwicklung. Es stand zum Einen im Zeichen des 500-jährigen Jubiläums der Täuferbewegung. Zum Anderen konnte die STE in diesem Jahr ihre Räumlichkeiten in der ehemaligen Kapelle auf dem Jeanguisboden beziehen, die sie nun von der Gemeinde Sonnenberg mietet.

1.1. Ausstellung «Hie syg's nid verbote, Töifer z'sy»

Die STE würdigte das Jubiläum mit einer Ausstellung, die der Präsenz der Täufer, die Präsenz der Täufer im Jurabogen gewidmet war und vom 10. Mai bis zum 2. November 2025 in der Kapelle auf dem Jeanguisboden gezeigt wurde. Unter dem Titel «Hie syg's nid verbote, Töifer z'sy», in Anlehnung an die Toleranz, die der Fürstbischof von Basel gegenüber diesen Einwanderern zeigte, die hauptsächlich aus dem Emmental stammten und vom bernischen Staat vom 16. bis ins 18. Jahrhundert verfolgt wurden, zeigte, zeichnete die Ausstellung die 500-jährige Geschichte dieser Bewegung aus regionaler Perspektive nach: von den ersten theologischen Auseinandersetzungen während der Reformation, den aufeinanderfolgenden Verfolgungen, der Ankunft in den Jurahöhen bis hin zur Entwicklung landwirtschaftlicher und handwerklicher Fertigkeiten und deren Einfluss auf das regionale, spirituelle und gemeinschaftliche Leben sowie die zeitgenössische künstlerische Auseinandersetzung.

Die verschiedenen Themen wurden anhand von Dokumenten und Objekten aus den Sammlungen der Stiftung sowie von Leihgaben aus den Archiven der KMS, der Sammlung Maeder & Studer Biel/Bienne, dem Freilichtmuseum Ballenberg und aus Privatbesitz veranschaulicht.





Die Vernissage fand am Samstag, 10. Mai 2025, in festlicher Atmosphäre statt und wurde mit einem geselligen Apéro abgerundet.

Der Publikumszuspruch übertraf die Erwartungen der Stiftung deutlich: Mehr als 1'500 Personen besuchten die Ausstellung und die verschiedenen parallel dazu organisierten Veranstaltungen (siehe unten). Die Besucherinnen und Besucher stammten nicht nur aus der Region, sondern auch aus der ganzen Schweiz sowie aus dem Ausland, insbesondere aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, den USA und Kanada. Zudem durften wir mehrere grössere Gruppen mit 10 bis 60 Personen begrüßen.

Die Ausstellung fand am Sonntag, 2. November, mit einer gemütlichen Finissage ihren Abschluss.

1.2. Kulturelles Rahmenprogramm

Während der gesamten Ausstellungssaison wurden mehrere kulturelle Veranstaltungen organisiert:

21. Juni 2025: Konzert des ökumenischen Chors Tramelan « Chants pour la paix »

Auf die Geschichte der Verfolgung der Täufer antwortete eine von Hoffnung, Solidarität und Gemeinschaft geprägte Musik, dargeboten von Chormitgliedern verschiedener Konfessionen.

5. Juli 2025: Konzert der Brass Band Mennonite Jeangui (BBMJ)

Die BBMJ ist ein beinahe siebzigjähriges Ensemble und ein lebendiger Zeuge einer tief in der Region verwurzelten Tradition. Ihre Proben finden seit jeher in den Räumlichkeiten der Kapelle statt.

15. August 2025: Erzählungen und Vernissage der Broschüre «Hélène, unsere Mutter»

Ein Nachmittag, gewidmet den Erinnerungen und Erfahrungen verschiedener Mitglieder der Täufergemeinschaft, abgerundet mit der Vernissage einer Sammlung solcher Erinnerungen.

13. September 2025: Podiumsgespräch zum Thema Pazifismus und Gewaltlosigkeit

Ein partizipativer und ökumenischer Austausch über persönliche und gesellschafts-politische Herausforderungen im aktuellen Kontext der vielfältigen Krisen, mit verschiedenen Gästen, darunter Pierre Amstutz.

Diese Veranstaltungen stiessen auf reges Interesse und boten jedes Mal Gelegenheit zu bereichernden und intensiven Begegnungen.

1.3. Zusammenarbeit mit dem Verein Memoria Mennonitica

Der 2005 gegründete Verein Memoria Mennonitica (MM) war die treibende Kraft und der Wegbereiter für die Gründung der STE. Jetzt, wo die Stiftung auf soliden Grundlagen steht, plant der Verein MM seine Auflösung im Jahr 2026. Die STE soll dabei sowohl seine Aktivitäten als auch sein Vermögen übernehmen.

Im Hinblick auf diese Übertragung, aber auch im Vorfeld der letzten öffentlichen Veranstaltung des Vereins MM, wurde der Austausch zwischen den beiden Institutionen im Jahr 2025 intensiviert. Der Verein MM organisierte anlässlich des Abschlusses des Jubiläumsjahres eine Ausstellung, die vom 7. November 2025 bis zum 31. Januar 2026 in Les Reussilles zu sehen war.

1.4. Zusammenarbeit mit dem Archiv der Konferenz der Mennoniten der Schweiz

Die STE teilt die Räumlichkeiten des Gebäudes auf dem Jeanguisboden mit dem Archiv der Konferenz der Mennoniten Schweiz (ABKMS), das dort seit 1978 untergebracht ist. Aufgrund dieser räumlichen Nähe sowie der ähnlichen Aufgabenbereiche der beiden Institutionen, war die Zusammenarbeit zwischen der STE und dem ABKMS auch im Jahr 2025 intensiv. So konnten die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung der STE auch das Archiv des ABKMS besichtigen, in dem eine besonders wertvolle historische Sammlung aufbewahrt wird. Darüber hinaus gab es drei Tage der offenen Tür, von dem ABKMS organisiert und von der STE kommuniziert: am 21. Mai, 21. Juni und 21. September.

Darüber hinaus wurde unter der Leitung der Konferenz der Schweizer Mennoniten Gespräche aufgenommen, um die jeweiligen Tätigkeitsbereiche und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen zu präzisieren. Eine, der zu klärenden Fragen, betrifft die Aufbewahrung, Pflege und Vermittlung der verschiedenen Sammlungen. Diese Frage steht in engem Zusammenhang mit der Zukunft des Standorts Jeanguisboden, ein Thema, das 2026 im Mittelpunkt der Überlegungen der Stiftung stehen wird.

Ebenfalls in diese Gespräche miteinbezogen wurden das Bildungszentrum Bienenberg, das in Liestal über eine Forschungsbibliothek verfügt, sowie der Schweizer Verein für Täufergeschichte, der einen interessanten Archivbestand besitzt.

2. Sammlungen

2.1. Schenkungen

2025 erhielt die STE mehrere Schenkungen von Dokumenten und Objekten:

- Schenkung von grösster Bedeutung: Die STE hat die gesamte Sammlung von Dr. Ulrich J. Gerber übernommen, die zuvor in einem kleinen privaten Museum in La Ferrière ausgestellt war. Die STE organisierte den Umzug, die Inventarisierung und die Instandsetzung dieser Sammlung, die nun auf dem Jeanguisboden untergebracht ist. Die Sammlung umfasst Bücher, historische Dokumente, Broschüren, Fotografien, Plakate, Pläne, Reproduktionen, Möbel, Werkzeuge, Kleidungsstücke und weitere Objekte. Ein grosser Teil dieser Sammlung wurde für die Ausstellung «Hie syg's nid verbote, Töifer z'sy» genutzt.
- Die STE erhielt von Hugo Gerber aus Tägerwilen eine Schenkung, die aus Dokumenten bestand, die seinem Vater Abraham Gerber aus Les Mottes gehörte: Plakate, Bücher, Quilts von Anny Gerber-Scheidegger, Gemälde sowie Schulmaterial der ehemaligen Schule von La Pâturatte.
- Es gab weitere Schenkungen von verschiedenen privaten Spenderinnen und Spendern: Pierre und Lydia Zürcher, Albert Liechti, Reina Knuchel, Paula Chatelain, Ruth und Hans Peter Habegger, Dorli und Ernst Bühler, Daniel Sommer, Paul und Ruth Amstutz, Charles-André Broglie.

2.2. Katalogisierung

Angesichts des beträchtlichen Zuwachses der Sammlungen der Stiftung wird ein umfassendes und effizientes Katalogisierungssystem unverzichtbar. Die 2024 begonnenen Arbeiten zur Entwicklung einer massgeschneiderten Lösung für ein solches System wurden 2025 fortgeführt und sollten 2026 in dessen Umsetzung münden.

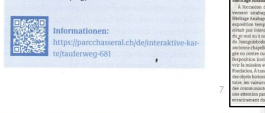
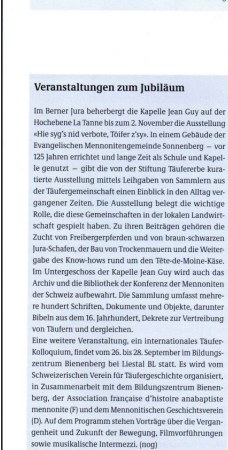
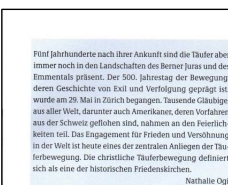
3. Presse und Medien

Zahlreiche Medien griffen die Aktivitäten der STE in diesem Jubiläumsjahr auf und vermittelten sie einer breiteren Öffentlichkeit:

- Ankündigungen der Vernissage unserer Ausstellung und der verschiedenen kulturellen Veranstaltungen in der lokalen Presse (Le Journal du Jura, Bieler Tagblatt, Amtlicher Anzeiger des Bezirks Courtelary), im Lokalradio (RJB), im Lokalfernsehen (TeleBilingue) sowie im regionalen Kulturkalender Culturoscope;
- Ankündigungen der Vernissage unserer Ausstellung und der verschiedenen kulturellen Veranstaltungen in den Publikationen innerhalb der mennonitischen Kreise: Gemeindebrief Sonnenberg, Newsletter der Konferenz der Mennoniten Schweiz und Online-Agenda der Konferenz der Mennoniten Schweiz;
- Hintergrundberichte zum 500-jährigen Bestehen der Täuferbewegung und zu unserer Ausstellung in verschiedenen Zeitschriften: Revue de la Chambre d'Economie Publique Grand Chasseral (Ausgabe 179 - 3/2025), Journal des Eglises réformées de Suisse romande *Réformés.ch* (27.8.2025) und im Magazin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn *Ensemble* (Ausgabe September 2025).

Hier einige Auszüge, aus den verschiedenen Medien.

Weitere Links finden Sie auf unserer Website www.fha-ste.ch.



4. Private und öffentliche Unterstützung

Um Personen zusammenzubringen, die sich für die Aktivitäten der Stiftung interessieren und bereit sind, diese zu unterstützen, hat die STE Anfang 2025 den Freundeskreis der STE gegründet. Die Anmeldung zu diesem Freundeskreis ermöglicht den Zugang zum Newsletter der Stiftung, der zweimal jährlich veröffentlicht wird.

Die öffentlichen Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2025 ermöglichten es, zahlreiche private Spenden zu sammeln. Darüber hinaus wurden die Ausstellung und die Kultursaison finanziell vom Verein Memoria Mennonitica sowie von verschiedenen öffentlichen Institutionen unterstützt: den Gemeinden der umliegenden Dörfer (Tramelan, Tavannes, Corgémont, Sonceboz-Sombeval), dem Lotteriefonds des Kantons Bern und dem Conseil du Jura Bernois.

5. Stiftungsrat

Im Jahr 2025 gab es einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Stiftungsrats:

- die Beisitzerin Mathilde Brischoux schied im Januar 2025 aus dem Stiftungsrat aus. Sie wurde durch Hansuli John Gerber ersetzt, Pfarrer und ehemaliger Sekretär der Internationalen Friedenskommission der Mennonitischen Weltkonferenz; er hatte bereits in einer Arbeitsgruppe der Stiftung mitgewirkt;
- der Präsident Markus Jost, Vertreter des Schweizerischer Vereins für Täufergeschichte (SVTG), schied im Sommer 2025 aus dem Stiftungsrat und damit auch aus seinen Funktionen aus. Er wurde durch Nathanaël Weber, Historiker und Präsident der SVTG, ersetzt, der als Beisitzer in den Stiftungsrat eintrat. Das Präsidium der Stiftung wurde vom Vizepräsidenten Nicolas Gerber übernommen;
- um das Amt der Vizepräsidentin zu besetzen, nahm der Stiftungsrat Mathilde Gyger, promovierte Germanistin und ehemaliges Vorstandsmitglied des SVTG, in seine Reihen auf.

Zu Beginn des Jahres 2026, setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

Präsident:	Nicolas Gerber, Sonceboz-Sombeval
Vizepräsidentin:	Mathilde Gyger, Bettingen
Kassier:	Béat Gerber, Tramelan
Sekretärin:	Sibylle Habegger, Biel/Bienne
Beisitzer:	Nelly Gerber-Geiser, Tramelan Emeline Perret-Gentil, La Chaux-de-Fonds Nathanël Weber, Rümlang Hansuli John Gerber, Villeret

Für die Stiftung Täufererbe:



Nicolas Gerber
Stiftungsratspräsident
Sonceboz-Sombeval, 1. März 2026

Fondation Héritage Anabaptiste - Stiftung Täufererbe

28.02.25\31.12.26

ACTIFS		31.12.26
1020	Caisse d'Épargne de Courtelary SA	47 059,87
1480	Dotations en nature	144 979,00
1510	Mobilier et installations	14 892,65
TOTAL ACTIFS		206 931,52

Fondation Héritage Anabaptiste - Stiftung Täufererbe

28.02.25\31.12.26

PASSIFS		31.12.26
2850	Capital de fondation	166 979,00
2970	Bénéfice / perte reporté	1 235,42
Bénéfice 28.02.25\31.12.26]		38 717,10
TOTAL PASSIFS		206 931,52

Fondation Héritage Anabaptiste - Stiftung Täufererbe

28.02.25\31.12.26

CHARGES		28.02.25\31.12.26
6000	Loyers - Charges de locaux	4 464,75
6006	Loyers venant de tiers	-2 600,00
6570	Charges et leasing d'informatique et Internet	50,00
TOTAL CHARGES		1 914,75

Fondation Héritage Anabaptiste - Stiftung Täufererbe

28.02.25\31.12.26

PRODUITS		28.02.25\31.12.26
3100	Dons privés	35 741,85
3120	Subventions et dons publics	6 390,00
3320	Billetterie / Produit des événements	-1 500,00
TOTAL PRODUITS		40 631,85
TOTAL CHARGES		1 914,75
Bénéfice [28.02.25\31.12.26]		38 717,10